

Bezirksausschuss des 9. Stadtbezirkes
Neuhausen-Nymphenburg

Gemeinsamer Antrag des Bezirksausschusses 9 Neuhausen-Nymphenburg

An die Landeshauptstadt München

Teilweise Umplanung und Umwidmung des Areals „Theaterfestivalgelände“

Antrag:

Der Bezirksausschuss fordert die Landeshauptstadt München auf, den Bereich im Olympiapark, der unter dem Namen „Theaterfestivalgelände“ bekannt ist, insgesamt zu überplanen und ein Konzept zu entwickeln, das sowohl einigen grundlegenden Bedürfnissen von Veranstalter*innen (Strom und Wasser) entgegenkommt als auch die Begrünung des Areals (insbesondere in den Randbereichen) wiederherstellt und schützt.

Dem Bezirksausschuss sind hierbei insbesondere folgende Punkte wichtig:

- Der Bezirksausschuss lehnt eine generelle Umwidmung des Geländes zu einer Veranstaltungsfläche (unter Zuständigkeit des Referats für Arbeit und Wirtschaft) ab. Gleichzeitig ist der Bereich in weiten Teilen bereits eine Kiesfläche und nach Auskunft des Baureferats Gartenbau eine Wiederherstellung der Grünflächen bereits ab einer jährlichen Nutzung für Veranstaltungen von über zwei Wochen nicht möglich oder zumindest nicht sinnvoll.
- Der Bezirksausschuss begrüßt viele der dort stattfindenden Veranstaltungen. Insbesondere eintrittsfreie und allgemein öffentlich zugängliche Events wie Tollwood, Märchenbazar oder Lilalu. Trotzdem will der BA zum Schutz des Geländes und der Nutzung als Grünfläche auch in Zukunft im Rahmen der jeweils durchzuführenden Genehmigungsverfahren frühzeitig zu den einzelnen Veranstaltungen angehört werden.
- Die Veranstalter*innen sind nach Kenntnis des Bezirksausschusses derzeit gezwungen, notwendige Infrastruktur wie Wasser und Strom jedes Mal neu zu verlegen und nach Ende der Veranstaltung vollständig zurückzubauen. Dies ist nicht nur ineffizient, sondern trägt auch zu sehr langen Auf- und Abbauzeiten und damit eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten der Bevölkerung auf dem Gelände bei. Zudem entsteht dadurch der Eindruck, dass zwischen den Veranstaltungen das Gelände ständig umgebaut wird.

Der Bezirksausschuss setzt sich daher für eine Lösung mit folgender Wirkung ein:

- Im Zentrum der momentan verkiesten Fläche soll Strom und Wasser (auf einer noch zu definierenden Fläche) fest installiert werden.

- Der Bezirksausschuss möchte auch zukünftig im Genehmigungsverfahren angehört werden, um im Zweifel bei einer drohenden Übernutzung des Geländes seine Zustimmung verweigern zu können.

- Für die Bereiche um die bereits verschotterten Stellen soll nach Möglichkeiten für eine Stärkung der Randbegrünung gesucht und ein kreatives Konzept für eine Zwischenbegrünung, z.B. durch mobile Bäume, Beete oder Büsche entwickelt werden.

Der Bezirksausschuss fordert die Verwaltung auf, auf Grundlage der oben genannten Punkte ein Konzept zu erarbeiten und den Bezirksausschuss in den Prozess, etwa in Form von Ortsterminen, einzubeziehen.

Initiative: Anamaria Scheunemann